

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

25 (26.3.1825)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
für den
Dreisam - Kreis.

Nro. 25. Samstag den 26. März 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.

Aus dem Bezirksamt Achern.

(2) Zu Gamsburs an den in Gant erkannten Hirschenwirth Joseph Götz auf Donnerstag den 7. April früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Altbreisach.

(2) Zu Achkarrn an den in Gant erkannten jung Sebastian Fichter auf Donnerstag den 14. April in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Achkarrn an den in Gant erkannten jung Joseph Kramer auf Freitag den 15. April in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Achkarrn an den in Gant erkannten Dorfborb Wendolin Strittmarter auf den 18. April in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) Zu Todtmoos an den in Gant

erkannten Mezger Lorenz Baumgartner auf Freitag den 15. April d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(3) Zu Wahlberg an den in Gant erkannten verstorbenen Johannes Preis auf Montag den 11. April Morgens 8 Uhr. in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem B. F. F. Bezirksamt Haslach

(3) Zu Hausach an den in Gant erkannten verstorbenen Schuhmacher Franz Xaver Ketterer auf Samstag den 23. t. M. April früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Zu Herbolzheim an den in Gant erkannten Bürger und Bierbrauer Anton Wohllieb auf den 12. April d. J. auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Nordweil an den in Gant erkannten Jonas Frank auf den 12. April d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Kenzingen an den in Gant erkannten Handelsmann Anton Bizelio auf den 12. April d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(3) Zu Grünwinkel an den in Gant erkannten Michael Hoffsch auf Montag den 28. März d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Zu Lüllingen an die in Gant erkannte Ehefrau des Jakob Sieging,

Den 29. März 1825

Maria geborne Heimgarner auf Dienstag den 12. April d. J. Vormittags 8 Uhr in dieffeitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Zu Steinenstadt an den in Gant erkannten verstorbenen Johann Linder auf Montag den 18. April Nachmittags 2 Uhr in dieffeitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Bamlach an den in Gant erkannten Anton Brügel am Donnerstag den 14. April d. J. Vormittags 10 Uhr in dieffeitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Muggen an den in Gant erkannten Johann Georg Kurz bei der Kirche auf Dienstag den 19. April 1825 Vormittags 8 Uhr in dieffeitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Muggen an den in Gant erkannten jung Friedrich Babberger auf Montag den 18. April Vormittags 10 Uhr in dieffeitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Muggen an den in Gant erkannten Eusebius Bebringer auf Dienstag den 12. April Vormittags 8 Uhr in dieffeitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Muggen an die in Gant erkannte Johannes Hüglin'sche Wittwe auf Montag den 18. April 1825 Vormittags 7 Uhr in dieffeitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt.

(2) Zu Rastatt an den in Gant erkannten verstorbenen pensionirten Hofgerichtskanzlisten Förderer auf Dienstag den 19. April d. J. früh 9 Uhr in dieffeitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(2) Zu Todtnau an die in Gant erkannte Simon Burkhard'sche Wittwe und ihrer fünf Kinder auf Freitag den 8. April d. J. Vormittags 9 Uhr in dieffeitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Zu Dangstetten an den in Gant erkannten Blasius Haberstock auf Donnerstag den 21. April Vormittags auf dieffeitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

(2) Der hiesige Krämer Johann Katenbach hat vor einigen Monaten sein Vermögen an seine Tochter Barbara Kalienbach übergeben, und diese wünscht nun mit ihren Gläubigern unter amtlicher Leitung einen Borg und Nachlaß Vergleich abzuschließen.

Es werden deswegen sämmtliche Gläubiger Derselben aufgerufen, zu Anmeldung ihrer Forderungen und zur Erklärung über die ihnen zu machenden Vergleichs Vorschläge am

Donnerstag den 7. April l. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei zu erscheinen.

Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommt, als diesem beitreten angesehen, bei etwa nothwendig werdendem Gantverfahren aber von der vorhandenen Vermögens Masse ausgeschlossen werden.

Erzberg den 14. März 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bleibimhaus,

Gant-Edikt.

(2) Gegen die Kaspar Mayerschen Eheleute zu Gottenheim wird hiemit das Gantverfahren eröffnet, und zur Liquidation ihrer Schulden, zugleich aber zum Versuch eines Nachlaß- und Borgvertrags auf Mittwoch den 13. April d. J. Tagsatzung in der Amtskanzlei dahier mit dem Beisatz angeordnet, daß sämmtliche Gläubiger hiebei ihre Forderungen und die hiefür angesprochene Vorzugsrechte entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden und zu erweisen, auch sich über die gemachten Nachlaß- oder Stundungsanträge um so gewisser zu äußern haben, als sonst ihr stillschweigender Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger vorausgesetzt würde. Altweissach, am 12. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schnebler.

Aufforderung.

(1) Der in die Reserve gesetzte Soldat Johann Futterer von Krumbach vom leichten Infanterie Regiment Markgraf Wilhelm No. 2. hat sich kürzlich von

Handwritten signature or scribble at the bottom of the page.

Haus entfernt, um seinen Nahrungserwerb auf seiner Bierbrauer-Profession zu suchen, ohne daß er von seinem Aufenthalt Nachricht zurückgelassen hat.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich unverzüglich bei seinem Regiments-Commando, oder zu Hause zu stellen, und das weitere zu vernehmen.

Möppkirch, am 21. März 1825.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Martina.

Aufforderung.

(1) Peter Anton Eichler von Stettfeld geboren im Jahr 1805, bei der Conscription pro 1825 zum Activmilitär. Dienst berufen, wird wegen Abwesenheit öffentlich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen daber zu stellen, bei Vermeidung der gegen Ausgetretene bestimmten gesetzlichen Nachteile.

Bruchsal, am 14. März 1825.

Großh. Oberamt.
Gemehl.

Aufforderung.

(1) Johann Joseph Kenner von Stettfeld geboren im Jahr 1805, bei der Conscription pro 1825 zum Activmilitär. Dienst berufen, wird wegen Abwesenheit öffentlich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen daber zu stellen, bei Vermeidung der gegen Ausgetretene bestimmten gesetzlichen Nachteile.

Bruchsal, am 14. März 1825.

Großherzogl. Oberamt.
Gemehl.

Aufforderung.

(1) Der am 13. aus seiner Garnison in Konstanz desertirte Soldat Fidel Müller von Ballenberg, Bogtei Schlageten, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder daber, oder bei dem Commando des Großherzoglichen 11. Linien-Infanterieregiments in Konstanz um so gewisser zu stellen, als sonst nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden müßte.

St. Blasien, am 19. Februar 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ernst.

Aufforderung.

(3) Joseph Vermuthhäuser, Zunder- und Bürstenhändler von Todtnau, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Wochen vor diesseitigem Amte auf eine von dem Handelsmann Joseph Cajetan Falter von Todtnau gegen ihn angebrachte Schuldsforderungsklage Red und Antwort zu geben, widrigenfalls das Rechtliche in contumaciam erkannt werden würde.

Schönau, am 5. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bürkle.

Gläubiger-Vorladung.

(1) Alle jene, welche an den Wittwer Johann Schmid Leinweber in Hochdorf eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, da derselbe nach Nordamerika ausgewandert, solche bis

11. April

Vormittags 9 Uhr vor dem Landamt daber anzumelden, widrigens dem Schmid sein Vermögen zur Abreise ausgehändigt wird.

Freiburg, am 16. März 1825.

Großherzogliches Landamt.
Wehel.

Gläubiger-Vorladung.

(1) Lorenz Günther ledig von Hugsetten wandert nach Amerika aus.

Seine Gläubiger werden hiemit zur Anmeldung ihrer Forderungen, auf den 11. April

Vormittags 9 Uhr mit dem vor das Landamt daber geladen, daß man ihnen nachher keine Zahlungshilfe mehr leisten könne, und dem Günther sein Vermögen zur Abreise ausshändigen werde.

Freiburg, am 16. März 1825.

Großherzogl. Landamt.
Wehel.

Mundtod-Erklärung und Schuldenliquidation.

(3) Gegen Alois Kirner von Löffingen haben wir die Mundtoderklärung im ersten Grad ausgesprochen, und den Karl Berthschke von da, als Aufsichtspfleger aufgestellt, ohne dessen Mitwirkung daber Kir-

ner keine im Landrechtsatz 513 aufgezählte Rechtsgeschäfte gültig abschließen kann.

Zugleich ordnen wir zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Dienstag den 29. d. an, wobei die Gläubiger zur Richtigestellung ihrer Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei zu erscheinen haben.

Neustadt den 11. März 1825.

Großherzoglich Bad. F. F. Bezirksamt.
D h f i r c h e r.

Unterpfandsbuch - Erneuerung.

(1) Nach hoher Direktorial - Verfügung ist die Erneuerung des Unterpfands - und Gewährbuches in der zum Amt Billingen gehörigen Gemeinde Pfaffenweiler erforderlich.

Hienach werden sämtliche Gläubiger, welche Vorzugs - Unterpfands - oder was immer für Rechte auf liegende Güter in der Gemarkung Pfaffenweiler anzusprechen haben, aufgefordert, längstens bis 28., 29. und 30. April dieselben vor der aufgestellten Renovations - Kommission durch Vorlegung der Beweisurkunden zu liquidiren, und in das neue Pfandsbuch eintragen zu lassen, oder zu gewärtigen, daß das Ortsgericht für die Zukunft von der Gewährleistung entbunden werde.

Billingen, am 11. März 1825.

Großh. Bezirksamt.
M a g o n.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Das Großherzogl. Hochpreisl. Ministerium des Innern hat mittelst Verfügung vom 8. November v. J. Nro. 13,054 der Gemeinde Furtwangen die jährliche Abhaltung von 2 Krämer und 4 Viehmärkten bewilliget.

Diese Märkte werden nun an folgenden Tagen abgehalten werden.

Ein Viehmarkt am zweiten Mittwoch im May.

Ein Krämer und Viehmarkt am Mittwoch vor Johannis.

Ein Viehmarkt am ersten Mittwoch im September.

Ein Krämer und Viehmarkt am 4. Dezember.

Was man anmit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Fryberg den 10. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
B l e i b i m b a u s.

B e k a n n t m a c h u n g.

(2) Ein schwarzbrauner Wallach 14 Jahre alt, 14 Faust hoch, wohlbeleibt mit kleinem nicht ganz weißen Stern am Kopf in der Größe $\frac{1}{2}$ Brabantens, ist in der Nacht vom 2. auf den 3. März bei einer Feuersbrunst in Dierheim abhanden gekommen, und soll ein unbekannter Mann damit durch Schweningen geritten seyn.

Wir bringen dieses mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, um im Betretungsfalle dieses Pferd gegen Kostenersatz hieher einliefern zu lassen.

Billingen den 7. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
M a g o n.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Die sieben Geförche in dem Schweinhäuschen auf dem Viehmarkt dahier werden am Samstag den 9. April Nachmittags 2 Uhr in der Magistratskanzlei mittelst Steigerung an den Meistbietenden neuerlich verpachtet werden, wozu man die Pachtlustigen andurch einladet.

Freiburg den 4. März 1825.

V o n M a g i s t r a t s w e g e n.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Durch hohen Erlaß Hochlöblichen Kreisdirectoriums des Dreisam Kreises vom 13. August v. J. Nro. 18281. wurde der Stadt Freiburg gnädigst gestattet; ihren Brennholzbedarf durch die nächstkommenden 6 bis 7 Jahre in ihren eigenthümlichen Waldungen zu St. Märgen hauen, und auf den städtischen Holzplatz, Nägelesee, abhpfen zu lassen.

Da nun dieselbe die Fällung und Lieferung dieser Hölzer nach Freiburg an den Mindestnehmenden im Wege öffentlicher Absteigerung zu überlassen gedenket, so werden die Uebernahm Lustige auf den 5. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf das städtische Waldamt eingeladen, allwo auch die nähern

Urkundsbedingnisse täglich eingesehen werden können.

Freiburg, am 9. März 1825.

Von Magistrats wegen.

Diebstahlsanzeige.

(1) Dem Zimmermeister Matthä Wafmer von Dittisshausen wurde am 23. Februar l. J. Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr aus einer bereits zur ebenen Erde befindlichen Kammer, mittelst Einsteigen durch das Fenster nachstehendes entwendet:

2 Stück ordinäres dunkelblaues Wollentuch, wovon das eine 4 1/4 Ellen, das andere aber 3/4 Ellen im Maas gehalten.

5 Ellen dunkelblauer Kanafas, und endlich

2 Stück gebleichte flächene Leinwand, jedes zu 15 Ellen.

Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir die Polizeibehörden, bei Entdeckung dieser gestohlenen Effekten, uns gefällige Nachricht zu erteilen.

Neustadt, am 18. März 1825.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Oberkircher.

F a h n d u n g.

(1) Joseph Luz von Reit am Wald gebürtig, Königlich Baierscher Deserteur, dessen Signalement hierunter folgt, ist heute früh mittelst Durchbrechung des Gefängnisgewölbes der Haft entkommen, was man unter dem Ersuchen zur Fahndung anmit öffentlich bekannt macht.

Kork den 21. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kieffer.

S i g n a l e m e n t.

Größe 5' 5'', Haare braun, Augen blau, Stirn bedeckt, Nase mittelmäßig, Mund groß, Zähne gut, Kinn rund, Angesicht vollkommen.

Derselbe ist 32 Jahre alt, und trug bei seiner Entweichung eine kurze Faxe von grünlichem Manchester, blautuchene Pantalons, blaue ditto Samachen, und Schuhe.

Seine Kopfbedeckung bestand in einer mit Wachstuch überzogenen Schildkappe.

F a h n d u n g.

(3) Der unten beschriebene Sattlergefelle Joseph Zinsmeister von Traustein im Königl. Baierschen Starkreise, hat sich am 21. v. M. mit Zurücklassung seines Wauqerbuchs von dem Chalfassenfabrikant Müller in Kandern, bei dem er seit 6. Jänner d. J. in Arbeit stand, fortbegeben, unter dem Vorwande, einen Kameraden zu besuchen.

Bisher ist er nicht wieder zurückgekehrt, und es hat sich inzwischen gezeigt, daß er seinem Nebengesellen ein Paar tuchene Hosen im Werthe von 8 fl. mitgenommen hat.

Wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Menschen, namentlich bei Sattlermeistern, fahnden, und im Betretungsfalle denselben uns überliefern zu lassen.

Lörrach, am 4. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Deurer.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 5' 11'' groß, hat braune Haare, niedere Stirne, braune Augenbraunen, blaue Augen, mittlern Mund, ditto Nase, braunen Bart, rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, starken Körperbau, er ist 25 Jahre alt.

F a h n d u n g.

(3) Der schon im Jahr 1824 im Anzeigebblatt des Dreisamkreises Nro. 79. Seite 823 ausgeschriebene Johann Mayer von Grostach vulgo Wendelmeyer oder Wendelhub hat sich neuerlich eines Diebstahls verdächtig gemacht.

Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, die nöthigen Fahndungsmaßregeln zu erlassen.

S i g n a l e m e n t.

Größe 5' 2 3/4'', Haare braun, Stirn nieder und breit, Augenbraunen braun und stark, Augen graubräunlich und klein, Nase gutgebildet, Bart röthlich, Mund klein, Kinn rund, Angesicht breit und bräunlich.

Seine gegenwärtige Kleidung kann nicht beschrieben werden.

Freiburg, am 4. März 1825.

Großherzogl. Landamt.

Wepel.

F a h n d u n g.

(3) Am 25. v. M. wurde der herfürchtigte Räuber und Wilderer Johann Rothenhühler von Rohrbach bei Sinsheim gebürtig, zwischen Reichen und Trillingen betreten, wo er sich der Verhaftung durch Widersetzlichkeit mit der bei sich gebahrten Flinte, entzog.

Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden daher zur Fahndung auf denselben mit dem Anfügen aufgefordert, daß eine Fanggebühr von 50 Reichsthalern bestimmt worden ist.

Bretten, am 6. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Ertel.

S i g n a l e m e n t.

Johannes Rothenhühler gebürtig von Rohrbach, Amts Sinsheim, ist 5' 4" groß, 31 Jahre alt, von robustem Körperbau, hat schwarze Haare, braune Augenwimpern, kurze Stirne, gesunde Gesichtsfarbe, gewöhnliche Nase vornen an der Spitze mit einem Dupfen wie von einer Blatternarbe versehen; die obere Lippe ist etwas hervorstehend, links und rechts am Munde zeigt sich der Ansat von einer Falte; das Kinn ist rund, die Augen blaugrau, die Zähne gesund, in den Ohrenlappchen sind die Spuren zu finden, daß er vor längerer Zeit Ohrenringe getragen; auf dem rechten Arm hat derselbe ein Zeichen, wie solches die Schiffsoldaten öfters haben, nämlich 2. gegeneinanderstehende Kronen, in der Mitte einen Anker und oben einen Adler, roth eingezigt; sonstiges Abzeichen findet sich nicht vor.

Er ist bekleidet mit einem grauen Kamisol, grauen Hosen über die Stiefel gehend, und einer Kappe mit Schild, und trägt eine einfache Flinte nebst Jagdtasche.

Kaufanträge und Verpachtungen.

V e r s t e i g e r u n g.

(1) Die Erben des verstorbenen Altbür-

germeisters und Rothgerbers Franz Maler zu Elzach lassen

am Dienstag den 5. k. M.

April Nachmittags 2 Uhr im Wirthshause zum Schwanen daselbst, das in die Erbmasse gehörige ehemalige Freiherrlich von Wittenbachsche Amtshaus, welches sich wegen seiner vortheilhaften Lage mitten im Orte, und am Kirchwege, und wegen seiner Geräumigkeit für jedes Gewerbe eignet, sammt Scheuer und einem Zwischenplaz öffentlich versteigern. Die annehmbaren Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet, können aber auch, so wie die Verkaufsobjekte täglich an Ort und Stelle eingesehen werden.

Waldkirch den 20. März 1825.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Dobel.

Jagd-Verpachtung.

(1) Am 5. k. M. April wird die städtische Hochwaldsjagd auf folgende sechs Jahre, vom 23. April d. J. an, gerechnet, neuerlich in öffentlicher Steigerung verpachtet werden, wozu man die Liebhaber auf Vormittags 9 Uhr in den städtischen Rathshof höflich einladet.

Kenzingen, am 23. März 1825.

Stadtrath, Naudascher.

Früchte-Versteigerung.

(1) Samstag den 2. April Vormittags um 10 Uhr wird die, für die durch Ueberschwemmung Verunglückten Landes-Individuen dahier gesammelten Früchte bestehend in 600 Sester Weizen, Roggen und Gersten auf dem Speicher in annehmbaren Partien gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Müllheim, am 23. März 1825.

Bürgermeister Willin.

Heu-Verkauf.

(2) Am Donnerstag den 7. April d. J. Nachmittags 2 Uhr werden ungefähr 184 Centner Heu im herrschaftlichen Schlosse zu Kirchhofen öffentlich versteigert.

Heitersheim, am 15. März 1825.

Großherzogl. Domainen Verwaltung.
Engeser.

Kirchenbau-Versteigerung.

(2) Durch hohe Ministerial-Verfügung vom 12. Februar Nro. 1535. ist die Ausführung eines neuen Kirchenbaues in der Fach angeordnet, welcher an den Wenigstnehmenden im Abtreich begeben werden wird.

Diese Versteigerung wird nunmehr auf den 19. April d. J. im Adlerwirthshause zu Unternach angeordnet, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß daselbst die Bedingungen eröffnet, und Ris und Ueberschläge vorgelegt werden, bis dahin aber jedem die Einsicht in der Amtsregistratur dahier gestattet ist.

Waldkirch, am 19. März 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Meyr.

Stammholz-Versteigerung.

(2) Freitag den 15. April l. J. werden in dem herrschaftlichen Walde Groseichholz im Banne Gurtweil, Amtsbezirk des Waldsbirch,

182 weifstannene Säg- und Bauholz-Stämme gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Die Liebhaber hiezu werden hiemit eingeladen, sich an besagtem Tage Vormittags 9 Uhr in dem gedachten Walde auf Ort und Stelle, wo das bereits gefällte Holz sich befindet, einzufinden zu wollen.

Lhiengen, am 19. März 1825.

Großherzogl. Forstinspektion.

Spalt- und Säglöcher-Versteigerung.

(2) Freitag den 22. April l. J. werden in den herrschaftlichen Waldungen im Banne Dettiswald, Forstreviers BONDORF,

107 tannene Spalt- und Säglöcher gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Die Liebhaber hiezu werden hiemit eingeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr bei der Dettiswalder Sägmühle einzufinden zu wollen.

Lhiengen, am 19. März 1825.

Großherzogl. Forstinspektion.
F. Welten.

Versteigerung.

(2) Sämmtliche Liegenschaften des veranzeteten Martin Leimstoll's von Gundelsingen bestehend in:

- 10 1/3 Viertel Acker,
- 2 " " Matten
- 1 " " Garten und
- 1/2 " " Nebel werden

Dienstags den 5. April d. J. Nachmittags 2 Uhr im dortigen Gemeinshaus zu Wirtschause, auf drei verzinliche Zahlungstermine öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg, am 16. März 1825.

Großherzogl. Landamt- Revisorat.
Sartori.

Versteigerung.

(2) Dienstag den 12. April d. J. früh um 10 Uhr werden im Gemeinshaus zu Ehrenstetten nachfolgend beschriebene Gebäulichkeiten und Grundstücke nämlich:

- 1) Die Sägmühle bestehend,
 - a) in zwei Säggängen unter einem Dach,
 - b) einem daran gebauten kleinen Wohnhause,
 - c) einer neu erbauten großen Holzreimisse und einem geräumigen Sägeplatz, taxirt 4000 fl.
- 2) Die Ziegelhütte bestehend,
 - a) in einer einstöckigen Behausung, Scheuer, Stallung unter einem Dache,
 - b) in einer geräumigen Ziegelhütte mit denen im Gemeinshaus-Inventar beschriebenen dazu gehörigen Geräthschaften,
 - c) 1 1/2 Viertel Kraut- und Grasgarten,
 - d) 2 Viertel Acker zu einer Reimgrube taxirt 2000 fl.
- 3) Der sogenannte Wasserhof bestehend,
 - a) in einer zweistöckigen massiv von Stein erbauten halben Behausung,
 - b) einer gleichfalls von Stein erbauten Scheuer, Stallung mit 2 Tröschtennen und Wallmen,

e) einem Schoß und 10 Ruthen Gras-
garten
in öffentlicher Versteigerung an den Meist-
bietenden zu Eigenthum begeben.

Die nähern Bedingungen werden vor der
Versteigerung bekannt gemacht, und nur
vorläufig bemerkt, daß auswärtige Stei-
gerungsliebhaber sich mit legalisirten Ver-
mögenszeugnissen vorausehen haben, und daß
zur Bezahlung der Kaufschillinge sechs und
nach Umständen achtfährige Terminen be-
williget werden.

Staufen, am 17. März 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Wirtshaus - Versteigerung.

(3) Auf richterliche Anordnung wird aus
der Gantmasse des Kronenwirts Joh. Chri-
stoph Kläiber in Buggingen,
Donnerstags den 7. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst öffent-
lich versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus worauf die
Schildwirthschafts - Gerechtigkeit zur Krone
ruth, nebst Scheuer, Stallungen und Gärten.

Ein der gnädigsten Herrschaft zinsbares
Erblehen und 20 Fauchert groß in Acker-
feld, Wiesen und Reben bestehend.

Die Steigerungs Bedingungen werden am
Tage der Versteigerung bekannt gemacht,
und ist nur noch anzumerken, daß in dem
bedeutenden Dorf Buggingen keine weitere
Wirthschafts Gerechtigkeit existirt, und mit-
hin dieses Wirthshaus besonders in Verbind-
ung mit dem Lehen gut einem soliden Manne
hinlänglichen Erwerb sichern würde.

Mülheim den 15. März. 1825.

Großh. Amts - Revisorat.

R u p p.

Frucht - Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte.	Wal- zen.		Halb- wajz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Erb- sen.		Lin- sen.		Mi- schel- f.		Wol- zer.		Ha- ber.		
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
März 18	Freiburg, beste	1 15	56					41	35										36	28		
	mittlere	1 11	51					39	32										34	25		
	geringere	1 6	46					36	30										30	23		
18	Emending, beste	1 14						40	30				33									22
	mittlere	1 10	48																			
	geringere	1 6						35	32													
14	Endingen, beste	1 8	45					34	30													22
	mittlere	1 6	42																			
	geringere	1 4	40																			
12	Kandern, beste					1 6		36	30													
	mittlere					1 4																
	geringere					1 2																
17	Lörrach, beste					1																
	mittlere							55														
	geringere							52														
11	Mülheim, beste	1 12	48	1 12				36	30													27
	mittlere	1 6	45	1 6				33	27													
	geringere	1	42	1				30	24													
16	Staufen, beste	1 18	1					39	32													36
	mittlere	1 12	48					37	28													34
	geringere	1 6	42					35	25													32
17	Waldkirch, beste	1 15	50					42	40													39
	mittlere	1 10	48					41	36													23
	geringere	1 8	47					40	35													

Der
Scheffel.

Druck und Verlag der F. E. Kerkenmayer'schen Universitäts - Buchdruckerei.